

I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz

mit

Infrastruktur-Landesrat Mag. Günther Steinkellner
Dipl.-Ing. Herbert Kubasta, MAS MBA (Geschäftsführer OÖVV)
Dipl.-Ing. Gerold Markgraf (Verkehrsplanung OÖVV)
Dipl.-Ing. Gerald Grüblinger (Verkehrsplanung OÖVV) und
Klaus Wimmer BSc. MBA (Kommunikation OÖVV)

Mittwoch, den 11. Dezember 2019, um 10:00 Uhr
in den OÖ. Presseclub, Saal A, Landstr. 31, Linz

zum Thema

**"OÖVV Fahrplanwechsel am 15.12.2019 bringt viele
positive Veränderungen"**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Am 15.12.2019 wechselt der OÖ Verkehrsverbund auf die neuen Fahrpläne. Neue moderne Busse inklusive kostenlosem WLAN und eine Erweiterung des Angebots sollen die Zahl der Fahrgäste im Öffentlichen Verkehr weiter steigern.

Mit Fahrplanwechsel gehen die neuen Regionalbus-Verkehrskonzepte in den Ausschreibungsgebieten Linz-Südwest, Steyr/Ennstal und Oberes Mühlviertel Hansbergland sowie das Verkehrskonzept für den Citybus Ried im Innkreis in Betrieb.

Am 01. Jänner 2020 passt der OÖVV wie jedes Jahr seine Tarife an, reduziert die Preisstufen von 40 auf 20 und vereinheitlicht die Familienregelung für das gesamte Bundesland.

Der 15.12.2019 ist heuer der Stichtag, an dem im Zuge des europaweiten Fahrplanwechsels der Eisenbahnen auch die bis dahin gültigen Fahrpläne des Regionalbusverkehrs gegen neue, adaptierte getauscht werden. Bereits vor diesem Tag können die Fahrgäste die neuen Fahrpläne im Kundencenter des OÖVV und bei seinen Partnerunternehmen abholen, oder auf der OÖVV Homepage downloaden. Zudem werden auch alle Haltestellen und Busse mit den neuen Fahrplaninformationen ausgestattet. Am einfachsten können sich die Fahrgäste aber mit der OÖVV INFO App über ihre nächste Fahrt informieren. Hier erhalten Kundinnen und Kunden alle Informationen über das Angebot im Öffentlichen Verkehr in ganz Österreich auf einen Blick und haben diese immer auf ihrem Handy mit dabei.

„Wir produzieren jährlich Fahrpläne mit einer Auflage von über 250.000 Stück für rund 300 Linien. Alle darin enthaltenen Verbindungen, Abfahrtszeiten und Haltestellen finden unsere Fahrgäste gesammelt in der OÖVV INFO App, größtenteils mit Echtzeitinformationen. Neben dem Vorteil der Fahrgäste zu jeder Zeit und überall auf alle Informationen des Öffentlichen Verkehrs zugreifen zu können, tun sie auch noch Gutes, da sie sich umweltschonend informieren, wenn sie keine gedruckten Fahrpläne verwenden“, appelliert Herbert Kubasta, Geschäftsführer der OÖ Verkehrsverbund Gesellschaft, für die Nutzung der OÖVV INFO App anstatt der Printprodukte.

Der OÖ Verkehrsverbund nutzt den heurigen Fahrplanwechsel für zahlreiche Verbesserungen für die Fahrgäste. Dies liegt vor allem auch daran, dass die Regionalbusverkehrsdienste in den Gebieten Linz-Südwest, Steyr/Ennstal und Oberes Mühlviertel-Hansbergland und der Citybus Ried im Innkreis neu vergeben

wurden. Die neu beauftragten Verkehrsunternehmen beginnen mit 15.12.2019 mit der Betriebsaufnahme der neuen Verkehrskonzepte.

Der OÖVV stärkt im gesamten Bundesland die Hauptverkehrsrouten und erhält die Angebote in schwach besiedelten Gebieten überwiegend aufrecht. Zu den zwei wichtigsten Nutzergruppen zählen vor allem die Pendlerinnen und Pendler und natürlich auch die Schülerinnen und Schüler. Daher wurde vor allem für diese beiden Gruppen das Angebot erweitert.

„Wir können die Situation in den zentralen Ballungsräumen nur dann verbessern, wenn wir Stück für Stück eine Vielzahl von aufeinander abgestimmte Maßnahmen umsetzen. Dafür müssen wir neben vielen anderen Bereichen das Angebot im Öffentlichen Verkehr laufend ausbauen und erweitern“, erklärt Infrastrukturlandesrat Günther Steinkellner.

Damit die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher den Öffentlichen Verkehr nicht nur auf dem Weg zur Arbeit oder Schule nutzen, erweitert der OÖVV punktuell sein Angebot auch außerhalb der Hauptverkehrszeiten. Es wird teilweise neue Verbindungen am Abend und an den Wochenenden geben. Neben zahlreichen kleineren Fahrplanpassungen, wird es die stärksten Veränderungen im Regionalbusverkehr in den Gebieten der am 15.12.2019 startenden neuen Verkehrskonzepte geben.

Betriebsaufnahme des Regionalbus-Verkehrskonzeptes Linz-Südwest

32 neue, abgasarme, klimatisierte und barrierefreie Linienbusse inkl. kostenlosem WLAN und Erweiterung des öffentlichen Verkehrsangebots um rund 9 Prozent!

Mit 15. Dezember 2019 startet die Umsetzung des größten Teils des neuen Regionalbus-Verkehrskonzeptes für den Raum „Linz-Südwest“. Die Betriebsaufnahme für die Verkehrsdienste des Vergabeloses 4 mit den Linien 680, 682 und 683 ist erst am 08. Juni 2020. Teil dieses Verkehrskonzeptes sind die Städte/Gemeinden Linz, Leonding, Pasching, Horsching, Kirchberg-Thening, Oftering, Marchtrenk, Weißkirchen/Traun, Pucking, Traun, Ansfelden und St. Marien. Das gesamte Leistungsangebot umfasst ein Volumen in der Höhe von mehr als 1,6 Millionen Fahrplankilometern pro Jahr und wird voraussichtlich von ca. 1,3 Mio. Fahrgästen jährlich genutzt werden. Das ist eine Erweiterung des Angebots um rund 9 Prozent im Vergleich zum aktuellen Bestand. Die Kosten dafür werden jährlich rund 4,5 Millionen Euro betragen.

Insgesamt setzt sich das Ausschreibungsgebiet aus vier Vergabelosen zusammen. Drei davon wurden von der OÖ Verkehrsverbund Gesellschaft an das Unternehmen Wilhelm Welser Verkehrsbetriebe GmbH (Linien 600, 609, 610, 611, 612, 614, 615, 616, 617, 618, 619 und 625) und eines an das Unternehmen Sabtours Reisebüro und Autobusbetrieb GmbH (Linien 680, 682 und 683) vergeben.

Insgesamt werden 32 neue, abgasarme, klimatisierte und barrierefreie Linienbusse für die Fahrgäste eingesetzt. Die Flotte setzt sich aus 5 Gelenkbussen, 9 besonders großen, dreiachsigen 15-Meter-Bussen und 18 Standardlinienbussen zusammen. Alle Busse sind abgasarm, klimatisiert und barrierefrei in „Low-Entry“ Bauweise ausgeführt. Erstmals werden die Busse innerhalb der ersten Betriebsmonate auch mit kostenlosem WLAN und bargeldloser Zahlungsmöglichkeit ausgestattet.

Eine Kernfunktion des bestehenden Regionalbusliniennetzes ist die Anbindung der Vorortgemeinden an die Landeshauptstadt Linz (u.a. die Linien 600, 611, 618 und 612). Die Linie 600 erfüllt zusätzlich eine ähnliche Funktion für die Stadt Wels und ihre östlichen Vorortgemeinden. Die Linien 619 (ehemals Linie 3) und 609 dienen dem Pendlerinnen- und Pendlerverkehr in das Betriebsgelände der Voestalpine AG. Die Linien 615 (ehemals Linie 4), 617 (ehemals Linie 7), 614 (ehemals Linie 14), 680 und 682 sind vorrangig für die Beförderung von Schülerinnen und Schüler geplant. Die Linien 616, 625 und 683 sollen vor allem die einzelnen Vorortgemeinden miteinander verbinden und die Fahrgäste zu den höherrangigen öffentlichen Verkehrsmitteln, also Eisenbahnen, Straßenbahnen und O-Bussen bringen.

Die in den vergangenen Jahren erweiterten und verbesserten Eisenbahn- und Straßenbahnachsen (Westbahn, Pyhrnbahn (S4), LILO (S5) und Straßenbahnlinien 2, 3, 4) haben die wichtigste Funktion bei der öffentlichen Anbindung der Vorortgemeinden an Linz. Sie bilden das Rückgrat des Öffentlichen Verkehrs in diesen Bereichen und haben ein größeres Fassungsvermögen als die Linienbusse.

Das wichtigste strategische Ziel des neuen Regionalbus-Verkehrskonzeptes ist, in den Spitzenzeiten die Bahnen und Straßenbahnen zu entlasten und zu schwächer nachgefragten Tageszeiten öffentliche Parallelverkehre zu vermeiden. Das bedeutet, dass der Regionalbusverkehr, wenn möglich, nicht parallel zu bestehenden Angeboten bei Straßenbahn oder Bahn geführt wird. Die bestehenden Angebote im Öffentlichen Verkehr sind bestmöglich im gleichmäßigen Takt aufeinander abgestimmt. Das Regionalbusangebot soll für die Fahrgäste allerdings nicht nur ein Zubringer zu den Bahn- und Straßenbahnachsen sein, sondern diese auch gut miteinander verbinden. Dies soll eine einfache Kombination unterschiedlicher öffentlicher Verkehrsmittel möglich machen. So werden mit der Linie 611 zwischen

dem Bahnhof Ebelsberg (Westbahnstrecke) und dem Bahnhof Ansfelden (Pyhrnbahnstrecke, S4), der Linie 616 zwischen dem Bahnhof Ansfelden (Pyhrnbahnstrecke, S4) und dem Bahnhof Marchtrenk (Westbahnstrecke) und der Linie 683 zwischen der Bahnhaltestelle Hörsching (Westbahnstrecke) und der Bahnhaltestelle Dörnbach-Hitzing (LILO, S5) drei solcher Querverbindungen geschaffen. Als Vorleistung zu einer möglichen Verlängerung der Straßenbahnachse 4 soll ein attraktiver Busverkehr zwischen Traun und Haid/Ansfelden gewährleistet bleiben.

Verbindungen, die auf die Beginn- und Endzeiten bestimmter Schulen ausgelegt sind und nur an Schultagen verkehren, bestehen auch mit Betriebsstart des neuen Konzepts kaum verändert weiter. Im Sinne einer einheitlichen Benennung aller regionalen Kraftfahrlinien werden sämtliche Regionalbuslinien in das dreistellige Nummernkonzept überführt.

Die umfangreichsten Erweiterungen im Verkehrskonzept Linz-Südwest im Überblick:

- **Linie 611:** Neue Anbindung von Traun und Ansfelden an den Bahnhof Ebelsberg: Umsteigemöglichkeiten von/zu den Zügen aus/nach Linz und St. Valentin.
- **Linie 611:** Von Montag bis Freitag zwischen ca. 06:00 und 22:30 Uhr Halbstundentakt in beide Richtungen zwischen Ansfelden und Ebelsberg Hauderweg.
- **Linie 616:** Erweiterung der Linie (vormals Linie 6) über Pucking weiter bis nach Marchtrenk über Weißkirchen a. d. Traun mit Umsteigemöglichkeit von/zu den Zügen aus/nach Linz und Wels.
- **Linien 600 und 618:** Ausweitung der Betriebszeiten - Neue Abendkurse!
- **Linie 625:** Neue Frühverbindung für Schülerinnen und Schüler aus Pasching nach Dörnbach-Hitzing mit Ankunft um 6:55 Uhr (Umstiege zur LILO (S5), Wilia und Linie 17)
- **Linie 625:** Betrieb an Samstagen auch am Nachmittag - Erreichbarkeit der Plus City aus Pasching von der LILO (S5) kommend.
- **Linie 614:** Neues Nachmittagskurspaar an Schultagen vom Bahnhof Nettingsdorf nach St. Marien und von der Volksschule St. Marien wieder zurück.

Alle Änderungen, Erweiterungen und Einstellungen von Linien und/oder Haltestellen finden Sie unter diesem Link auf der OÖVV Homepage: [OÖVV Fahrplanwechsel](#)

Betriebsaufnahme des Regionalbus-Verkehrskonzeptes Steyr/Ennstal

8 neue, abgasarme, klimatisierte und barrierefreie Linienbusse inkl. kostenlosem WLAN und Erweiterung des öffentlichen Verkehrsangebots um rund 4 Prozent!

Mit heurigem Fahrplanwechsel startet auch die Umsetzung des neuen Verkehrskonzeptes für das Regionalbusangebot Steyr/Ennstal. Kleine Teile davon wurden bereits im April 2019 vorgezogen. Das Konzept umfasst die Städte/Gemeinden Steyr, Garsten, Ternberg, Losenstein, Laussa, Reichraming, Großraming, Weyer, St. Ulrich b. Steyr und Maria Neustift. Kurze Abschnitte der Linie 441 reichen auch bis ins niederösterreichische Landesgebiet (Gemeinden Behamberg und St. Peter/Au).

Insgesamt wird es in der Region ab 15. Dezember 2019 ein Leistungsangebot von mehr als 500.000 Fahrplankilometern für ca. 300.000 Fahrgäste pro Jahr geben. Das ist eine Erweiterung von ca. 4 Prozent im Vergleich zum Leistungsangebot des alten Verkehrskonzeptes. Die jährlichen Kosten dafür liegen bei mehr als 1,2 Millionen Euro.

Das Ausschreibungsgebiet Steyr/Ennstal besteht aus den Linien 440 (Steyr – Losenstein – Weyer), 441 (Steyr – Maria Neustift – Großraming) und 442 (Laussa – Losenstein). Den Zuschlag dafür hat die OÖ Verkehrsverbund Gesellschaft dem Unternehmen ÖBB-Postbus GmbH erteilt. Somit gibt es beim durchführenden Verkehrsunternehmen keine Änderung, da die ÖBB-Postbus GmbH auch bisher schon in dieser Region unterwegs war.

Insgesamt werden 8 neue, abgasarme, klimatisierte und barrierefreie Linienbusse zur Umsetzung des Leistungsangebotes eingesetzt. Die Flotte setzt sich aus vier 12 Meter langen Low-Entry Bussen, drei 15-Meter Hochflur-Bussen und einem Midi-Bus zusammen. Erstmals werden die Busse innerhalb der ersten Betriebsmonate auch mit kostenlosem WLAN und bargeldloser Zahlungsmöglichkeit ausgestattet. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten vom Produzenten können die vier 12 Meter langen Low-Entry Busse erst ab März 2020 eingesetzt werden. Bis dahin werden als Ersatz noch Altfahrzeuge verwendet.

Neben der Bahnstrecke zwischen St. Valentin und Selzthal stellen die Regionalbuslinien 440 entlang der B115 Eisenstraße zwischen Steyr und Weyer über Garsten und Losenstein sowie die Linie 441 entlang der L559 zwischen Steyr und Großraming über Maria Neustift das Rückgrat der Region im Öffentlichen Verkehr dar.

Das ab 15. Dezember adaptierte Angebot orientiert sich vor allem an den beiden wichtigsten Fahrgastgruppen, den Pendlerinnen und Pendlern und den Schülerinnen und Schülern. Aus diesem Grund haben sich die Verkehrsplaner des OÖVV stark an den Bedürfnissen dieser beiden Zielgruppen orientiert. Der Fokus lag dabei auf den Beginn- und Endzeiten der Schulen und auf den Schichtzeiten der großen Unternehmen in Steyr. Damit sich die Fahrgäste in ihren aktuellen Planungen nicht zu sehr umstellen müssen, gibt es vor allem auf den beiden wichtigsten Linien 440 und 441 keine großen Veränderungen im neuen Fahrplanangebot.

Die umfangreichste Verbesserung auf der Linie 440 ist der bereits mit 23. April 2019 in Betrieb genommene Schichtbusverkehr, der jetzt auch das BMW-Motorenwerk in Steyr bedient. Mit Betriebsstart am 15.12.2019 bietet der OÖVV zwei zusätzliche Spätkurse an. Somit wird es ein umfangreiches und gut an die Schichtzeiten angepasstes Angebot für die größten Steyrer Betriebe geben.

Die Verkehrsplanung des OÖVV hat einen weiteren Schwerpunkt auf stark ausgelastete Schülerinnen- und Schülerkurse gelegt, für die zum Teil erweiterte Kapazitäten mit dreiachsigen Hochflurbussen bereitgestellt werden.

Die Linie 448 wird aktuell vorwiegend von Schülerinnen und Schülern genutzt. Der OÖ Verkehrsverbund hat diese Linie im Rahmen der Vergabe nicht als Krafftahlinie neu ausgeschrieben. Sie wird mit Fahrplanwechsel 2019 in einen Schülerinnen- und Schülergelegenheitsverkehr überführt. Für die Umsetzung und Durchführung des Schülerinnen- und Schülergelegenheitsverkehrs ist nicht der OÖ Verkehrsverbund sondern das Finanzamt Linz (Schülerteam) zuständig.

Die umfangreichsten Erweiterungen im Verkehrskonzept Steyr/Ennstal im Überblick:

- **Linie 440:** Zusätzliche Ausweitung und Optimierung des Angebots für Pendlerinnen und Pendlern von/zu den größten Unternehmen in Steyr.
- **Linie 441:** Neues Nachmittagskurspaar zwischen Steyr und Großraming über Maria Neustift an Samstagen (wenn Werktag).
- **Linie 442:** Anbindung der Gemeinde Pechgraben an Laussa und Losenstein mit Umsteigemöglichkeit in Losenstein morgens nach Steyr und nachmittags von Steyr kommend.

Alle Änderungen, Erweiterungen und Einstellungen von Linien und/oder Haltestellen finden Sie unter diesem Link auf der OÖVV Homepage: [OÖVV Fahrplanwechsel](#)

Betriebsaufnahme des Regionalbus-Verkehrskonzeptes Oberes Mühlviertel - Hansbergland

17 neue, abgasarme, klimatisierte und barrierefreie Linienbusse inkl. kostenlosem WLAN und Erweiterung des öffentlichen Verkehrsangebots um rund 20 Prozent!

Am 15. Dezember startet auch die Umsetzung des neuen Verkehrskonzeptes für die Regionalbuslinien im Ausschreibungsgebiet Oberes Mühlviertel – Hansbergland.

Im Rahmen der Ausschreibung der Verkehrsdienste für dieses Gebiet hat der OÖ Verkehrsverbund den Unternehmen Wilhelm Welser Verkehrsbetriebe GmbH (Los 6; Hauptlinien 250 und 251) und der ÖBB-Postbus GmbH (Lose 7 und 8) den Zuschlag erteilt. Der Regionalbusverkehr in diesem Gebiet wurde bzw. wird bis zum heurigen Fahrplanwechsel zum größten Teil auch bereits von der ÖBB-Postbus GmbH durchgeführt. Das Busunternehmen Neundlinger hat zwei regionale Schülerinnen- und Schülerlinien betrieben.

Das Verkehrsangebot für die Bezirke Urfahr-Umgebung und den östlichen Teil des Bezirks Rohrbach umfasst ein Leistungsvolumen von rund 770.000 Fahrplankilometern pro Jahr und kostet jährlich rund 1,95 Millionen Euro. Es wird voraussichtlich von ca. 400.000 Fahrgästen jährlich genutzt werden. Erstmals werden die Busse innerhalb der ersten Betriebsmonate auch mit kostenlosem WLAN und bargeldloser Zahlungsmöglichkeit ausgestattet.

Das Rückgrat des Verkehrskonzeptes Oberes Mühlviertel – Hansbergland stellt die Hauptlinie 250/251 (Linz – Lichtenberg – Gramastetten – St. Veit im Mühlkreis – St. Johann am Wimberg – St. Peter am Wimberg) dar. Diese Verbindung führt über die Pöstlingbergstraße und Hansbergstraße und wird in dichtem Takt betrieben.

Ergänzend dazu fahren die Linien 252 und 253 über die Pachmayrstraße auf direktem Weg vom östlichen Teil des Urfahrner Stadtgebietes nach Lichtenberg bzw. weiter über Eidenberg nach Zwettl an der Rodl.

Eine große Bedeutung für den regionalen Schülerinnen- und Schülerverkehr haben die Linien zwischen St. Veit im Mühlkreis und Niederwaldkirchen (Linie 247) sowie zwischen St. Peter am Wimberg und Rohrbach über Haslach (Linie 256) bzw. über Auberg (Linie 245).

Die Verkehrsplanerinnen und Verkehrsplaner des OÖ Verkehrsverbundes haben sich stark auf den Ausbau der für die Pendlerinnen und Pendler sehr bedeutenden Hauptverbindungen, die Sicherung des bestehenden Angebotes im Zubringerraum zu den Hauptlinien und die Verbesserung des Angebots für Schülerinnen und Schüler konzentriert.

Die umfangreichsten Erweiterungen im Verkehrskonzept Oberes Mühlviertel – Hansbergland im Überblick:

- Taktverdichtung auf der Hauptstrecke Linz – Gramastetten – St. Peter am Wimberg vor allem zur Hauptverkehrszeit und zusätzliche Kurse am Abend und an Wochenenden.
- Zwischen St. Peter am Wimberg und Linz an Werktagen künftig 16 statt bisher 13 Verbindungen.
- Zur Hauptverkehrszeit neue Eilkursverbindungen zwischen Linz und St. Peter am Wimberg.
- Neue Direktverbindung insbesondere für Schülerinnen, Schüler und Studierende von Gramastetten über Lichtenberg nach Linz Auhof/JKU.
- Neue Direktverbindung Lichtenberg – Eidenberg – Zwettl/Rodl – Bad Leonfelden Tourismusschule.
- Zusätzliche und optimierte Verbindungen zwischen St. Peter am Wimberg und der Bezirkshauptstadt Rohrbach (insbesondere auch an schulfreien Tagen).
- Bessere Anschlussverbindungen in St. Peter am Wimberg durch die Abstimmung der Buslinien Richtung Haslach, Linz sowie Auberg.

Alle Änderungen, Erweiterungen und Einstellungen von Linien und/oder Haltestellen finden Sie unter diesem Link auf der OÖVV Homepage: [OÖVV Fahrplanwechsel](#)

Betriebsaufnahme des Verkehrskonzeptes Citybus Ried im Innkreis

2 neue, abgasarme, klimatisierte und barrierefreie Linienbusse inkl. kostenlosem WLAN und punktuelle Erweiterung des Angebots!

Mit 15. Dezember geht das neue Verkehrskonzept für den Citybus Ried im Innkreis mit den Linien 831, 832, 833, 834 und 835 in Betrieb.

Im Rahmen der Vergabe des Verkehrsdienstes setzte sich die ÖBB-Postbus GmbH durch. Somit ist die ÖBB-Postbus GmbH alter und neuer Betreiber der Citybuslinien.

Das Verkehrsangebot umfasst rund 100.000 Fahrplankilometer pro Jahr und die Kosten dafür liegen bei etwa 300.000 Euro jährlich. Der OÖ Verkehrsverbund rechnet mit ca. 125.000 Fahrgästen jährlich. In enger Abstimmung mit der Stadt Ried im Innkreis legte der OÖVV den Fokus bei der Planung auf einen dichten Taktverkehr (Stunden- bzw. Halbstundentakt) im Stadtgebiet. Da das bestehende Angebot sehr gut etabliert ist, wird der Fahrplan lediglich punktuell leicht verändert. Erstmals werden die Busse innerhalb der ersten Betriebsmonate auch mit kostenlosem WLAN und bargeldloser Zahlungsmöglichkeit ausgestattet.

Die umfangreichsten Änderungen betreffen die Linien 832 und 834.

Linie 832: Im neuen Fahrplan wird der Citybus auch an der Haltestelle „Schärdinger Straße/Seniorenhaus“ halten.

Linie 834: Für eine bessere Erreichbarkeit des Einkaufszentrums Weberzeile wird die neue Haltestelle „Weberzeile“ in das Verkehrsnetz mit eingebunden.

Alle Änderungen, Erweiterungen und Einstellungen von Linien und/oder Haltestellen finden Sie unter diesem Link auf der OÖVV Homepage: [OÖVV Fahrplanwechsel](#)

Weitere wesentliche Änderungen zu Fahrplanwechsel

Citybus Traun:

Der OÖ Verkehrsverbund hat das gesamte Verkehrskonzept des Citybus Traun grundlegend überarbeitet und optimiert. Alle Linien werden ab 15. Dezember über den Hauptplatz verlaufen, was den Fahrgästen ein einfaches Umsteigen zwischen den Citybus-Linien und auf die Straßenbahn ermöglicht.

Linie 630:

- Entfall der Schleife in Oedt: Zweirichtungsbetrieb von/ab Oedt Tannhubstraße über Oedt Volksschule zum Hauptplatz.
- Stundentakt statt Halbstundentakt. ABER: durch Linie 632 zum Halbstundentakt ergänzt.

Linie 631:

- Neue zusätzliche Haltestelle Lehrstraße/Schrammlstraße (Beginn- und Endhaltestelle).

Linie 632:

- Verlängerung der Linie über das Badezentrum bis nach Oedt.
- Entfall der Haltestellen Dr. Karl-Renner-Straße und Müller-Guttenbrunn-Straße.
- Neue Haltestelle „Mitterfeldstraße/Im Kleelandl“ als Ersatz.

- Linie fährt nun bis zum Hauptplatz.
- Stundentakt statt Halbstundentakt aufgrund sehr schwacher Nachfrage.

Linie 633:

- Endhaltestelle ist nun der Hauptplatz anstelle der Linzer Straße.

Bezirk Braunau am Inn:

- **Linie 860:** Verbesserung für Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Braunau: Bei Schulende um 13:20 Uhr gibt es nun eine passende Verbindung nach St. Peter, Wenig, Altheim, Polling, Wildenau und Aspach. (Abfahrt Franz-Plasser-Straße um 13:44 Uhr).
- **Linien 872 und 873:** Verbesserung für Schülerinnen und Schüler des BORG Straßwalchen: Die Verbindungen nach Friedburg, Munderfing und Mattighofen sowie nach Lengau und Lochen sind um 13:50 Uhr besser an das Schulende angepasst worden.
- **Linie 871:** Neue Spätverbindung von Montag bis Freitag (Werktag) ab Hocheck (Abfahrt 18:54 Uhr) über Schneegattern und Friedburg zum Bhf Neumarkt-Köstendorf (Ankunft: 19:25 Uhr) mit Anschluss an die Zugverbindungen nach Salzburg und Wien.

Bezirk Ried im Innkreis:

- **Linie 844:** Mehrere Kurse verlaufen nun auf dem Weg zwischen Taiskirchen und Riedau über Petersham, Flohleiten, Kainer und Wohlleiten anstatt über Dorf/Pram.
- **Linie 850:** Reaktivierung der Haltestellen Hartlberg und Schratteneck in der Gemeinde Waldzell

Bezirk Kirchdorf an der Krems:

- **Linien 430, 431, 432 und 435:** Stärkere Vertaktung und Vereinheitlichung der Fahrpläne.
- **Linie 431:** Neue Kurse in der Wintersportsaison zur Anbindung der neuen Railjet-Verbindungen von und nach Wien an Samstagen.

Bezirk Gmunden:

- **Linie 522:** Alle Kurse Richtung Gmunden über Haltestelle Krankenhaus erhalten einen neuen Halt in Gmunden „Rosenkranz / Oka Siedlung“. Dort gibt es die Möglichkeit, auf die Traunseetram umzusteigen

Bezirk Vöcklabruck:

Linie 576 (Schülerverkehr):

- neuer Kurs von Wankham nach Regau Schulzentrum für die VS Regau (Ankunft Regau Schulzentrum 07:50 Uhr).
- neuer Kurs von der NMS 1 Schwanenstadt (ab 15.17 Uhr) nach Attnang-Puchheim.

Linie 576 (Berufsverkehr Lenzing AG):

- täglich zusätzliches Angebot von Dürnau und Puchheim bei den Bussen der Wechselschicht.
- Montag bis Freitag (Werktag) neue Morgenverbindung von Vöcklabruck über Dürnau nach Lenzing AG Tor 3 (07:10 Uhr).
- Montag bis Freitag (Werktag) nachmittags 3 neue Direktverbindungen von Lenzing AG Tor 3 (ab 14:00, 16:00 und 17.00 Uhr) nach Vöcklabruck über Dürnau.

Linie 565:

- Montag bis Freitag (Werktag) morgens NEU - auch in den Ferien von St. Georgen im Attergau über Kemating, Seewalchen, Steindorf und Kraims zur Lenzing AG (Ankunft 07:04 Uhr).
- Nachmittags von Montag bis Freitag (Werktag) fünf Verbindungen (12:50, 13:50, 15:30, 16:30 und 17:30 Uhr) von Lenzing AG Tor 3 über Kraims, Steindorf, Seewalchen und Kemating nach St. Georgen im Attergau.
- Alle Verbindungen führen weiter nach bzw. kommen von Vöcklabruck.
- an Schultagen gibt es nun zwei Verbindungen über Kraims nach Vöcklabruck. Dadurch gibt es in Vöcklabruck einen Fernverkehrsanschluss in Richtung Wels bzw. Linz.

Linie 594:

- An Schultagen gibt es am Bahnhof Frankenmarkt einen neuen Anschluss zur Bahnlinie 101 (Ankunft Vöcklabruck um 07:22 Uhr).

Mühlviertel:

- Der OÖVV bietet ab Fahrplanwechsel auf den Hauptlinien des Mühlviertels (Richtung Rohrbach, Freistadt und Bad Zell) zur Hauptverkehrszeit zusätzliche Eilkurse an, um der starken Nachfrage gerecht zu werden.
- Zwischen Linz und St. Peter am Wimberg werden im Rahmen des neuen Verkehrskonzeptes Oberes Mühlviertel – Hansbergland zusätzliche Verbindungen sowie eine neue Buslinie zwischen Gramastetten über Lichtenberg nach Linz zur JKU eingerichtet.

Alle weiteren Änderungen, Erweiterungen und Einstellungen von Linien und/oder Haltestellen finden Sie unter diesem Link auf der OÖVV Homepage: [OÖVV Fahrplanwechsel](#)

Anpassung des OÖVV Tarifs mit 01. Jänner 2020

Wie jedes Jahr passt der OÖ Verkehrsverbund ab 01. Jänner 2020 seine Tarife an.

Der Öffentliche Personennah- und Regionalverkehr ist kein profitables Geschäft. Die Kosten können nur zum Teil durch die Erlöse gedeckt werden. Die Hauptlast der Finanzierung tragen die Gebietskörperschaften. Die Anpassung erfolgt somit nicht, um Gewinne zu erwirtschaften, sondern um die Finanzierung des Angebotes abzusichern. Die Tarifanpassung orientiert sich an den aktuellen Steigerungen der Lohn- und Sachkosten, die im OÖ Verkehrsverbund durch eine Mischung aus dem veröffentlichten Tariflohnindex der Autobusbetriebe und dem Verbraucherindex abgebildet werden.

Die stärkere Anhebung 2020 ergibt sich durch eine sehr starke Anhebung der Mindestlöhne im Kollektivvertrag der Autobusbetriebe durch die Sozialpartner, die sich im Tariflohnindex entsprechend stark abbildet. Tarifanpassungen werden im OÖ Verkehrsverbund gemeinsam mit allen Verkehrsunternehmen beschlossen. Aufgrund der durch die hohen Lohnabschlüsse steigenden Personalkosten, die auch durch den Arbeitskräftemangel beim Fahrpersonal zusätzlich angetrieben werden, haben die Verkehrsunternehmen des OÖ Verkehrsverbundes auch auf eine entsprechende Anhebung der Tarife bestanden.

Die Anpassungen im Überblick:

Regionalverkehr:

Der OÖVV erhöht seine Fahrkartenpreise im Regionalverkehr entsprechend der Teuerung um durchschnittlich 4,15%. Durch die kleinste im OÖVV eingesetzte Währungseinheit von 10 Cent können sich vor allem bei geringen Absolutbeträgen teilweise höhere oder niedrigere prozentuelle Werte ergeben. Bei den ermäßigten Einzel- und Tageskarten kommt es bei Fahrten von bis zu zwei Zonen zu keiner Erhöhung.

Kernzone Linz:

Die **Kernzoneneinzelfahrpreise** in Linz werden zum 01. Jänner 2020 um je 10 Cent auf € 2,40 (Vollpreis) bzw. € 1,30 (ermäßigt) und die Tageskarten um 30 bzw. 10 Cent auf € 4,80 (Vollpreis) bzw. 2,40 (ermäßigt) angehoben.

Die **Kernzonenaufpreise** für Linz werden bei den Einfahrkarten (Vollpreis und ermäßigt) um 10 Cent und bei den Tageskarten (Vollpreis und ermäßigt) um 20 Cent erhöht. Die Halbpreise bleiben unverändert. Bei den Wochen-, Monats und Jahreskarten kommt es sowohl bei den Kernzonenfahrpreisen als auch bei den Kernzonenaufpreisen um eine Anhebung in Höhe der Teuerung.

Kernzonen Steyr und Wels:

In den Städten Steyr und Wels bleiben die **Kernzonenaufpreise** bei den Einzel- und Tageskarten unverändert. Die **Kernzonenfahrpreise** werden nur bei Vollpreis Einzelfahrkarten und Tageskarten um 10 Cent angehoben. Die Kernzonenfahrpreise bei ermäßigten und Halbpreis Einzel- und Tageskarten bleiben unverändert. Bei den Zeitkarten (Wochen-, Monats- und Jahreskarten) werden die Kernzonenfahrpreise entsprechend der Teuerung erhöht.

Reduzierung der Preisstufen von 40 auf 20:

Mit 01. Jänner 2020 reduziert der OÖ Verkehrsverbund die Preisstufen von 40 auf 20. Das bedeutet, dass ab diesem Zeitpunkt der Preis aller Tarifvarianten (z.B. Vollpreis oder Halbpreis) und aller Fahrkartenkategorien (Einzelfahrscheine und Zeitkarten) für Strecken über 20 Zonen hinaus, nicht mehr steigt, sondern maximal der Tarif für 20 Zonen berechnet wird. Der Preis für eine Fahrt über 26 Zonen ist dann somit gleich hoch wie für 20 Zonen. Fahrgäste, die sehr lange Strecken unterwegs sind, profitieren somit von dieser Preisstufenreduzierung.

Anpassung der Familienregelung:

Bisher gab es für die Kernzonen und den Regionalverkehr zwei unterschiedliche Bestimmungen, die nun vereinheitlicht und zu einer gemeinsamen Regelung für ganz Oberösterreich zusammengeführt werden. Beim Kauf einer Einzelfahrt oder einer Tageskarte zum Vollpreis, dürfen Eltern bzw. Elternteile ab 01.01.2020 einen zweiten Elternteil und alle Kinder unter 15 Jahren kostenlos mitnehmen. Als Elternteile gelten nun auch Großeltern, Stiefeltern, Adoptiveltern, Pflegeeltern und SOS Kinderdorf Mütter bzw. Väter.

Vorteile für Familien durch die neue Regelung:

- Besseres Verständnis für alle Fahrgäste, da die Bestimmungen nun in ganz Oberösterreich einheitlich sind.
- Anpassung der Regelung an die veränderten Familienzusammenstellungen und die Herausforderungen bei der Kinderbetreuung durch die Erweiterung des Berechtigungskreises.
- Großfamilien mit mehr als 3 Kindern sind nun nicht mehr benachteiligt.
- Ersparnis für Familien mit zwei mitreisenden Elternteilen.

Bereits bisher gab es in den Kernzonen eine sehr ähnliche Regelung.

Beim Regionalverkehr durfte ein Elternteil mit einer ermäßigten Einzelfahr- oder Tageskarte bis zu max. 3 Kinder kostenlos mitnehmen. Der zweite Elternteil erhielt dieselbe Beförderungsleistung ebenfalls zum ermäßigten Fahrpreis. Für den Fall, dass beide Elternteile mit den Kindern unterwegs waren, musste für ein 4. Kind zusätzlich eine Halbpreiskarte gelöst werden. Großeltern, Stiefeltern, etc. waren von der Regelung ausgenommen, was sehr häufig zu Beschwerden von Fahrgästen führte.